

# Unser Interview

mit dem  
Genossen  
Werner Toerne,

1. Sekretär  
der Kreisleitung  
Wernigerode der SED



## Mit allen Wählern im politischen Dialog

**Frage:** Nach dem X. Parteitag sind die Wahlen zur Volkskammer der DDR und zu den Bezirkstagen am 14. Juni 1981 der nächste große politische Höhepunkt. Wie ist in der Kreisparteiorganisation Wernigerode dafür gesorgt, daß diese Wahlen im Zeichen der Auswertung und Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages vorbereitet werden?

**Antwort:** Aus dem Komplex der dazu eingeleiteten Führungsaufgaben des Sekretariats der Kreisleitung möchte ich auf eine besonders eingehen. Das ist die Weiterführung des politischen Dialogs, der im Verlauf der Parteitagvorbereitung auch in unserem Kreis mit einer bisher

nicht gekannten Masseninitiative einherging. So konnten wir Parteitagsdelegierten mit gutem Gepäck nach Berlin fahren; mit zusätzlichen 1,5 Tagesproduktionen.

Wieder zurückgekehrt, gaben die elf Parteitagsdelegierten unseres Kreises auch den Auftakt zur Auswertung seiner Beschlüsse und damit zur Weiterführung des politischen Dialogs, ist es doch jedem einzelnen ein Bedürfnis, aus dem persönlichen Erleben und über die weitreichenden Ergebnisse dieses Parteitages zu berichten.  
**Frage:** Was bewegt dich persönlich dabei?

**Antwort:** Ich habe seit der II. Parteikonferenz 1952, auf der mit großer Begeisterung der Beschluß zum Aufbau der Grundlagen des Sozialismus gefaßt wurde, an mehreren Parteitagen teilnehmen können. Der Blick zurück und ein Vergleich zur kapitalistischen BRD macht die revolutionären Veränderungen in ihrer geschichtlichen Tragweite so recht bewußt. Damit verbunden ist wiederum Begeisterung, und zwar darüber, daß sich der X. Parteitag unserer SED den gewaltigen Herausforderungen dieses Jahrzehnts stellen konnte und eine klare, vorwärtsweisende Strategie für die 80er Jahre ausarbeitete und einstimmig beschloß.

Diese konstruktive, optimistische Parteitagsatmosphäre strahlt auf den politischen Dialog aus. Die jüngste Parteiaktivtagung hat die Genossen des Kreises auf diesen Dialog eingestimmt. In einer breiten politischen Massenarbeit will die Kreisparteiorganisation erreichen, daß sich alle Bürger voll mit den konsequent auf das Wohl des ganzen Volkes gerichteten Parteitagsbeschlüssen identifizieren und das sowohl mit neuen Initiativen im gesamten gesellschaftlichen Leben als auch am Wahltag mit der Abgabe ihrer Stimme für die Kandidaten der Nationalen Front nachhaltig unterstreichen.

**Frage:** Mit welchen neuen Initiativen antworten

## Leserbriefe

### Genossen an der Spitze der Kollektive

Die Vorbereitung des X. Parteitages war eine Zeit hoher schöpferischer Aktivität. Von jedem Kommunisten wurde höchste persönliche Einsatzbereitschaft verlangt. Das fand seinen Niederschlag in den Kampfprogrammen der Parteigruppen, der APO und der Grundorganisationen unseres VEB Jenaer Glaswerk.

Wir können feststellen, daß wir die in unserem Kampfprogramm beschlossenen Aufgaben erfüllen und in wichtigen Teilen über bieten. Das

ist unser Beitrag zur dynamischen Leistungsentwicklung des Kombines VEB Carl Zeiss Jena, wie sie im Brief an den Genossen Erich Honecker dargelegt wurde.

Die überwiegende Mehrzahl der Genossen wird ihrer politischen Verantwortung als Vorbild im Arbeitskollektiv gerecht. Die Ausstrahlungskraft der Partei auf die Arbeitskollektive wurde verstärkt, das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und den Werktätigen weiter gefestigt. Das wurde auch während

des XXVI. Parteitages der KPdSU und während des X. Parteitages der SED sowie bei ihrer Auswertung in den Partei- und Arbeitskollektiven deutlich. Die Leitung der Grundorganisation und die Leitungen der APO konzentrierten sich in ihrem politischen Wirken in den Arbeitskollektiven darauf, neue Initiativen in Vorbereitung und Auswertung des X. Parteitages zu entwickeln. Durch eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit werden weitere Reserven erschlossen, um die hohen und anspruchsvollen Ziele unseres Kampfprogramms zu erfüllen. Unser Bestreben ist es, die Ergeb-